

Es ist verraten

Spanisches Liederspiel, op. 74 Nr. 5

Robert Schumann

1810–1856

Text: Emanuel Geibel

Im Bolerotempo

Soprano *fp* *fp*
Daß ihr steht in Lie-bes-glut, Schlau-e, läßt sich leicht ge-wah-ren,

Alto *fp* *fp*
Daß ihr steht in Lie-bes-glut, Schlau-e, läßt sich leicht ge-wah-

Tenore *fp* *fp*
Daß ihr steht in Lie-bes-glut, Schlau-e, läßt sich leic'

Basso *fp* *fp*
Daß ihr steht in Lie-bes-glut, Schlau-e

Pianoforte *f* *fp*
Im Bolerotempo

A large diagonal watermark 'PROBENUR' is overlaid on the score. The piano part includes dynamic markings *f* and *fp*, and a 'vph' marking. The vocal parts are in 3/4 time and feature a 4-measure rest at the beginning.

6

denn die Wan-gen of-fen-ba-ren, m-n ruht, was ge-heim im Herzen ruht.

denn die Wan-gen- was im Her-zen, was ge-heim im Herzen ruht.

denn- , was ge-heim im Her-zen ruht, was ge-heim im Herzen ruht.

ren-ba-ren, was ge-heim im Her-zen ruht, was ge-heim im Herzen ruht.

The piano part continues with complex rhythmic patterns and dynamic markings. The vocal parts continue with their respective lyrics. The system starts with a 6-measure rest.

On CD w. *Jrpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (CV 83.173).

Aufführungsdauer / Duration / Durée: ca. 2,5 min.

© 1985 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.280/20

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2009 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by:
Günter Graulich

13 *fp* 15 *sf* 17

Stets an Seufzern sich zu wei-den, stets zu weinen statt zu sin-gen, wach die Nächte hinzubrin-gen und den sü - ßen Schlaf zu

Stets an Seufzern sich zu wei-den, stets zu weinen statt zu sin-gen, wach die Nächte hinzubrin-gen und den sü - ßen Schlaf zu

8 Stets an Seufzern sich zu wei-den, stets zu weinen statt zu sin-gen, wach die Nächte hinzubrin-gen und den sü - ßen Schlaf zu

Stets an Seufzern sich zu wei-den, stets zu weinen statt zu sin-gen, wach die Nächte hinzubrin-gen und den sü - ßen Schlaf zu

fp *fp* *fp*

20 *sf* 22

mei - den: das sind Zeichen je - ner Glut, die dein Ant - litz läßt die Wan - gen of - fen-

mei - den: das sind Zeichen je - ner Glut, die dein Ant - litz läßt die Wan - gen of - fen-

8 mei - den: das sind Zeichen je - ner Glut, die dein Ant - litz läßt die Wan - gen of - fen-

mei - den: das sind Zeichen je - ner Glut, die dein Ant - litz läßt die Wan - gen of - fen-

fp *sf* *sf* *sf*

26 *p* *resc.* 30 *f*

ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen

ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen

im Her - zen ruht, und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen

ge - heim im Her - zen ruht, und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen

cresc. *cresc.* *cresc.* *cresc.*

32 34 36

ruht. Daß ihr steht in

ruht. Daß ihr steht in

ruht. Daß ihr steht in

ruht. Daß ihr steht in

f *p* *sf* *f* *sf* *f*

38 40 42

Liebesglut, Schlaue, läßt sich leicht ge-wah-ren, denn die Wanger ren, an Her-zen

Liebesglut, Schlaue, läßt sich leicht ge-wah-ren, denn die -ba was im

Liebesglut, Schlaue, läßt sich leicht ge-wah-ren, ren, was ge-heim im Her-zen

Liebesglut, Schlaue, läßt sich leicht ge-wah-ren, of - fen-ba-ren, was ge-heim im Her-zen

fp *fp* *fp* *fp*

45 49 51

ruht, was ge-heim

Her-zen ma ant.

Herzen ruht.

im im Herzen ruht.

Lie-be, Geld und Kummer halt' ich für am schwersten zu verhehlen, denn

Lie-be, Geld und Kummer halt' ich für am schwersten zu verhehlen, denn

Lie-be, Geld und Kummer halt' ich für am schwersten zu verhehlen, denn

Lie-be, Geld und Kummer halt' ich für am schwersten zu verhehlen, denn

fp *sf* *fp* *sf* *fp* *sf* *fp* *sf* *fp* *sf*

52 54 56 58

— auch bei den strengsten Seelen drängen sie sich vor ge-wal-tig. Jener unruhvol-le Mut läßt zu deut-lich sie ge-

— auch bei den strengsten Seelen drängen sie sich vor ge-wal-tig. Jener unruhvol-le Mut läßt zu deut-lich sie ge-

— auch bei den strengsten Seelen drängen sie sich vor ge-wal-tig. Jener unruhvol-le Mut läßt zu deut-lich sie ge-

— auch bei den strengsten Seelen drängen sie sich vor ge-wal-tig. Jener unruhvol-le Mut läßt zu deut-lich sie ge-

fp *fp* *f* *sf*

59 62 *cresc.*

wah-ren, und die Wangen of-fen-ba-ren, was ge-heim im Her-zen ruht, — a-ren, was ge-

wah-ren, und die Wan-gen of-fen-ba-ren, was ge-heim im Her-ze d, - ren of-fen-ba-ren,

wah-ren, und die Wan-gen of-fen-ba-ren, was ge-heim i Wan-gen of-fen-ba-ren,

wah-ren, und die Wan-gen of-fen-ba-ren, was ge - und die Wan-gen of-fen-ba-ren,

sf *cresc.* *f* *f* *f*

66 70

heim im ...

was gehei

zen ruht.

f *p* *f* *sf* *ff*